

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	IX
1 Einleitung.	1
2 Kunsstschaffen auf eidgenössischem Territorium: die Schweizerische Kunstakademie	15
2.1 Die Zürcher Kunstakademie und der nationale Vorstoß der Helvetischen Republik	15
2.2 Gegenentwürfe zu der normativen Kunstakademie	32
2.3 Nationale Kunstakademie versus Demokratie	42
3 Positionierung im internationalen Kontext	63
3.1 Integration und Auszeichnung.	63
3.2 Diskrepanzen und künstlerische Synthese.	76
3.3 Ikonographie einer neuen Kunstauffassung.	100
4 Der akademische Klassizismus: Zuordnung und Abgrenzung	123
4.1 Davids Porträtkunst: Versuch einer Differenzierung	123
4.2 Parallelen und Übertragungen	146
4.3 Das Meisterwerk	176
4.4 Schweizer Klassizismen	203
5 Möglichkeiten und Grenzen kunsttechnischer Errungenschaften	225
5.1 Private Hofkunst im Russischen Reich.	225
5.2 Aus der Not eine Tugend: Von der Kreide als Behelf zu einem neuen Zeichenstil.	253
5.3 Das Kunstwerk als Diener der Kulturgeschichte.	267
5.4 Die Lithographie: eine »demokratische« Kunstform	279

6	Grenzen der Kunst und Grenzüberschreitungen	301
6.1	Das melancholische Selbstbildnis: Erneuerung einer Porträt- tradition	301
6.2	Vergegenwärtigte Historie	323
6.3	Formale Verschiebungen zum Tableau vivant	343
6.4	Das Konzept der endgültigen Vorstudie	357
7	Schweizer Kunst: Fazit und Standortbestimmung	385
7.1	Hans Jakob Oeri als Exempel	385
7.2	Grenzziehungen und Versuch einer Konzeption der Schweizer Kunst	401
	Literaturverzeichnis	417
	Register	439
	Bildnachweis	453
	Tafelteil	455